

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 140 (1998)

Heft: 7

Anhang: Bulletin 7/1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

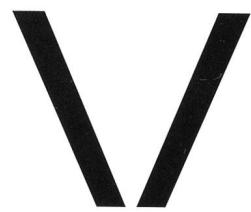
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bulletin 7/1998

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Terminplan 1998 / Parution en 1998

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
9/98	15.07.98	01.09.98
10/98	19.08.98	01.10.98
11/98	16.09.98	30.10.98
12/98	14.10.98	01.12.98

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit bald 10 Jahren sind Tiere in Deutschland und Österreich nicht mehr einfach Sachen, wie es die in unserem Land nach wie vor geltende römisch-rechtliche Tradition festschreibt. Mit der noch bis Ende August laufenden Vernehmlassung zu einer Änderung diesbezüglich überholter Gesetzesartikel will sich nun endlich auch die Schweiz ein bisschen bewegen. Damit entsprechen unsere Behörden einem alten und bei jeder sich bietenden Gelegenheit eindringlich bekräftigten Postulat der GST. Der Schutz der Tiere gehört zu den wesentlichen Zielen und Aufgaben von uns Tierärztinnen und Tierärzten. Wir sind davon überzeugt, dass das Tier als Teil der Schöpfung einen festen Platz neben dem Menschen einnimmt, und dass es grundsätzlich Anspruch auf die „Würde der Kreatur“ hat. Tiere sind keine Sachen, sondern uns anvertraute Mitgeschöpfe, welchen auch Rechte zustehen. Es ist daher nur folgerichtig, dass wir mit voller Überzeugung hinter den vorgeschlagenen Gesetzesänderungen stehen und uns gemeinsam dafür einsetzen, dem Projekt „Tiere sind keine Sachen“ auch zum Durchbruch zu verhelfen.

Die GST hat die Gelegenheit zu dieser Vernehmlassung dazu genutzt, auch eine dringend notwendige Änderung im Mietrecht zu fordern: Wir wissen aus eigener Erfahrung - und entsprechende Untersuchungen belegen es - dass ein Heimtier für das Wohlbefinden des Menschen eine zentrale Rolle spielen kann. Die heutige restriktive Praxis im Mietrecht führt hingegen nicht selten dazu, dass Tiere unter tierschützerisch bedenklichen Umständen versteckt gehalten oder bei einem Wohnungswechsel irgendwie abgeschoben werden. Wir fordern deshalb eine entsprechende Liberalisierung und schlagen vor, diese im Obligationenrecht zu verankern. Die Bewilligung zur Haltung von Tieren soll in Zukunft nur noch verweigert werden können, wenn diese offensichtlich nicht tiergerecht gehalten werden oder eine begründbar übermäßige Belastung darstellen.

Mit herzlichen Grüßen

*Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@gstsvs.ch*

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

*Adler Hildegard, Dr. med. vet., Gottliebstrasse 20, 8472 Seuzach
 Baumgartner Thomas, Dr. med. vet., Rüttiackerweg 2, 4553 Subingen
 Chastonay Wenger Margot, Dr. med. vet., Sportplatzweg 36, 3904 Naters
 Degiorgis Marie-Pierre, Tavelweg 21, 3006 Bern
 Gschwind Denise, Quellenstrasse 12, 4656 Starrkirch
 Stern Alberto, Via Monte Boglia 24, 6900 Lugano*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

*Adler Hildegard, Dr. med. vet., Gottliebstrasse 20, 8472 Seuzach
 Baumgartner Thomas, Dr. med. vet., Rüttiackerweg 2, 4553 Subingen
 Chastonay Wenger Margot, Dr. med. vet., Sportplatzweg 36, 3904 Naters
 Degiorgis Marie-Pierre, Tavelweg 21, 3006 Bern
 Gschwind Denise, Quellenstrasse 12, 4656 Starrkirch
 Stern Alberto, Via Monte Boglia 24, 6900 Lugano*

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seinen Sitzungen vom 29./30. April und 13. Mai 1998 u.a. folgende Geschäfte.

Vorstand in eigener Sache

- Der Vorstand nimmt mit Bedauern von der Demission von Dr. Marina von Allmen als Vorstandsmitglied GST Kenntnis. Die Ersatzwahl erfolgt an der November-DV, die Sektionen und die Mitglieder werden zu gegebener Zeit informiert.

Geschäftsstelle

- Im Bereich Sekretariat ist durch die gleichzeitige Kündigung der drei Mitarbeiterinnen ein akuter Engpass entstanden. Nach verschiedenen Vorabklärungen und dem Bezug einer Beraterfirma wird eine 40%-Stelle für einen Buchhalter/Controller geschaffen (anstelle einer Sekretärinnen-Stelle). Für den Bereich Bildung wird eine zusätzliche 50%-Stelle vorgesehen.
- Der Vorstand beschliesst Investitionen von Fr. 22'000.— für die Erneuerung und Erweiterung der EDV-Anlage. Die Rechner genügen den neuen Anforderungen nicht mehr.
- Auf der Geschäftsstelle bestehen keine Reserven an Büroräumlichkeiten mehr. In der nächsten Zeit entsteht ein Mehrbedarf (QS, Bildung, Ausbau Dienstleistungen, Arbeitsplätze für Milizer) an Büroräum. Eine minimale Raumreserve muss ebenfalls vorhanden sein. Ab September werden zwei zusätzliche Büros im 5. Stock gemietet.

Delegiertenversammlung

- Die Tagesordnung, der Jahresbericht, die Jahresrechnungen und der Finanzplan 1999 - 2001 werden zuhanden der DV verabschiedet.

Geschäftsprüfungskommission

- Die traditionelle Jahresbesprechung mit den Mitgliedern der GPK wird durchgeführt. Die GPK wird an der Delegiertenversammlung zur Jahresrechnung Stellung nehmen.

Logo GST

- Das neue Logo wird den Sektionen zu gegebener Zeit ebenfalls zur Verwendung angeboten.

Fortbildung

- Die neuen Richtlinien für die Organisation der Schweizerischen Tierärztetage und die für die Zentralstelle für Fortbildung verbindlichen Grundsätze für die Verteilung der Mittel werden verabschiedet.
- Der Chefredaktor des SAT, Herr Prof. Dr. Marcel Wanner, berichtet über die Abrechnung 1997, den laufenden Band und röhmt die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Verlag Huber AG. Er stellt einen für die Herausgabe des SAT problematischen Rückgang des Inseratevolumens fest.

Qualitätsmanagement Schweizer Fleisch

- Die Vertreter der GST in die drei tierartspezifischen Technischen Kommissionen des Schweizerischen Bauernverbandes, welche für den Inhalt der Handbücher verantwortlich sind, werden bestimmt.

Qualitätssicherung tierärztlicher Praxen

- In Anwesenheit der Zuständigen für Qualitätssicherung der GST, Frau F. Schmid und Herr Dr. Stephan, Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene der Vet. med. Fakultät Zürich, wird festgestellt, dass sich die Rahmenbedingungen seit letztem Jahr zum Teil verändert haben. Entgegen früherer Zusagen hat die zuständige Stelle des Bundes (Schweize-

- rische Akkreditierungsstelle, Eidg. Amt für Messwesen) neue Auflagen und Bedingungen formuliert.
- Frau F. Schmid orientiert über die u.a. in den Pilotpraxen gemachten Erfahrungen.
 - Die verschiedenen zur Verfügung stehenden Varianten werden in nächster Zeit weiterer Überprüfungen unterzogen.

Tierarzneimittel/AML

- Die Ad hoc Arbeitsgruppe Tierarzneimittel der GST hat diesen Bereich in seiner ganzen Breite einer Überprüfung unterzogen und dem Vorstand Anträge zur Durchführung verschiedener Schritte und Abklärungen unterbreitet.
- Die Anträge werden gutgeheissen und die Aufträge zur Durchführung derselben erteilt.

Verschiedenes

- Die Kompetenz der bestehenden „Fachkommission Tiermedizinische Praxisassistentinnen“ wird erweitert und auch mit den Fragen des fachlichen Unterrichts in der welschen Schweiz und im Tessin betraut.
- Der Antrag der Regionalsektion Neuenburg betreffend die monatliche Übernahme der kantonalen Daten auf die Datenbank der ANIS AG wird zur weiteren Bearbeitung verabschiedet.
- Der Bericht über das Frauenseminar von anfangs März 1998 sowie ein Schreiben der Arbeitsgruppe Frauen in der Veterinärmedizin werden mit Interesse zur Kenntnis genommen. Die verschiedenen Vorschläge werden von der Zentralstelle für Fortbildung und der Geschäftsstelle GST zusammen mit der Arbeitsgruppe behandelt.

Nouvelles du comité de la SVS

bj. Lors de ses séances des 29 et 30 avril et 13 mai 1998, le comité a notamment traité les objets suivants.

Comité de la SVS

- Le comité enregistre avec regret la démission d'un de ses membres, le Dr Marina von Allmen. L'élection de son successeur aura lieu lors de l'AD du mois de novembre. Les sections et les membres seront informés en temps utile.

Secrétariat

- Suite aux démissions simultanées des trois collaboratrices, le secrétariat se retrouve dans une situation de manque de personnel aiguë. Après divers examens préalables et consultation d'une entreprise-conseil, il est prévu de créer un nouveau poste à 40% pour un comptable (en place d'un poste de secrétaire). Un poste à mi-temps supplémentaire est prévu pour le domaine «Formation».
- Le comité décide de procéder à des investissements de Fr. 22'000.— pour le renouvellement et l'extension de l'installation informatique. Les ordinateurs à disposition ne satisfont pas aux nouvelles exigences.
- Le secrétariat n'est plus en mesure de mettre des locaux à disposition. Prochainement le besoin sera cependant accru (AQ, formation, développement des prestations, bureau pour

les collaborateurs externes). Il devrait également être possible de garantir une réserve minimale. A partir du mois de septembre, deux bureaux supplémentaires seront loués au 5e étage.

Assemblée des délégués

- L'ordre du jour, le rapport annuel, les comptes 1997 et le plan de financement 1999-2001 sont adoptés à l'attention de l'AD.

Commission de gestion

- Entretien annuel avec les membres de la CG. La CG prendra position au sujet des comptes lors de l'assemblée des délégués.

Logo de la SVS

- Le nouveau logo sera également mis à la disposition des sections.

Formation continue

- Les nouvelles directives concernant l'organisation des Journées vétérinaires suisses et les principes obligatoires régissant la répartition des moyens du Bureau central pour la formation sont adoptées.
- Le Prof. Dr Marcel Wanner, rédacteur en chef des ASMV, expose les comptes 1997 ainsi que le numéro actuel et se félicite de la bonne collaboration avec l'édition Huber SA. Il relève la problématique de la diminution du volume des annonces publicitaires.

Assurance de la qualité de la viande suisse

- Désignation des représentants de la SVS au sein des trois commissions techniques à spécificité vétérinaire de l'Union suisse des paysans qui sont responsables de la rédaction des manuels.

Assurance de la qualité des cabinets vétérinaires

- En présence des responsables pour l'Assurance de la qualité de la SVS, Mme F. Schmid et le Dr Stephan de l'Institut vétérinaire d'hygiène des denrées alimentaires de la Faculté de médecine vétérinaire de Zurich, il est constaté que les conditions de base ont subi des modifications partielles depuis l'an passé. A l'encontre des affirmations faites précédemment, le service concerné de la Confédération (Service d'accréditation suisse, Office fédéral de métrologie) a formulé des directives et conditions nouvelles.
- Mme F. Schmid rapporte notamment les expériences faites dans les cabinets-pilotes.
- Les différentes variantes proposées seront examinées prochainement.

Médicaments vétérinaires/FCA

- Le groupe de travail ad hoc «Médicaments vétérinaires» de la SVS a soumis tout le domaine à un examen complet et remis au comité des propositions en matière de marche à suivre et d'examens à effectuer.
- Les propositions sont approuvées et les mandats nécessaires à leur exécution distribués.

Divers

- Il est attribué plus de compétence à la commission d'experts «Assistantes en médecine vétérinaire» qui est désormais également chargée des questions relatives à l'enseignement en Suisse romande et au Tessin.
- Il est décidé d'examiner à fonds la proposition de la section neuchâteloise concernant la reprise

mensuelle des données cantonales par la banque de données de l'ANIS SA.

- C'est avec intérêt qu'il est pris connaissance du compte rendu du séminaire «Femmes et médecine vétérinaire» qui eut lieu en mars dernier et d'une lettre du groupe de travail du même nom. Les diverses propositions seront examinées par le Bureau central pour la formation et le secrétariat de la SVS en collaboration avec le groupe de travail.

Präsidentenkonferenz GST

Protokoll

Erste Präsidentenkonferenz 1998, Donnerstag, 30. April 1998, 13.30 Uhr, Hotel alfa, Bern

1. Eröffnung / Begrüssung

Dr. A. Meisser eröffnet die Präsidentenkonferenz, begrüßt die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt (Dr. W. Gisler, Dr. R. Perl, Prof. Dr. P. Rüsch).

Der Präsident weist in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, dass der durchschnittliche Jahresumsatz einer tierärztlichen Praxis in der Schweiz 1997 gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent zugenommen hat. Er warnt gleichzeitig vor allzu grossem Optimismus. Nach wie vor befindet sich die Landwirtschaft in einem Restrukturierungsprozess, die gebremste Ausgabenfreudigkeit der Bevölkerung wirkt sich auf den Umsatz der Kleintierpraxen aus, und bis zur Abstimmung der Gen-Schutz-Initiative wissen wir nicht, inwieweit wertvolle Arbeitsplätze für unseren Berufsstand ins Ausland verlegt werden müssen.

„Qualität“ heisst das Stichwort der GST für die Zukunft, und zwar *komмуниzierte* Qualität. Qualitätssicherung als Marketinginstrument und als effizientes Führungselement in der modernen Praxis, aber auch die Etablierung eines kompetenten Rindergesundheitsdienstes oder die Schaffung einer standeseigenen Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung gehören zu den Dienstleistungen der GST.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 16.10.1997 (SAT 1/1998)

Das Protokoll wird genehmigt.

An dieser Stelle wird die Präsidentenkonferenz unterbrochen für einen Vortrag von Prof. Dr. F. Untermann, Leiter des Bereichs Lebensmittelsicherheit und -hygiene an der Universität Zürich. Prof. Untermann sprach zum Thema „Chancen unseres Berufsstandes im Bereich der Lebensmittelsicherheit“. Er zeigt die Entwicklung des Lebensmittelsicherheits-Managements aus historischer Sicht, von der Endproduktekontrolle bis hin zum integralen Qualitätsmanagement. Er verweist auf die wichtige

Position der Tierärzte in diesem Prozess, auf ihre Möglichkeit, Tatbestände der Unzulänglichkeiten als erste festzustellen und darauf hinzuweisen.

4. Delegiertenversammlung vom 11.6.1998: Vorbesprechung der Traktanden*Traktandum 6 Jahresbericht 1997*

Der Jahresbericht erscheint in diesem Jahr erstmals in einer neuen - professionelleren - Form.

Traktandum 7 Jahresrechnung

Dr. P. Sterchi erläutert die vorliegende Jahresrechnung. Der dezidierte Sparwille war auf der ganzen Ebene spürbar, die Rechnung ist sogar etwas positiver ausgefallen als erwartet. Er verweist einmal mehr auf die wertvolle Unterstützung der TVS, jeder Praktiker, der über diese Institution abrechnet, leistet so einen zusätzlichen jährlichen Beitrag von Fr. 700.- an die GST. Der Aufwand für die beantragten Kreditzinsen war in diesem Jahr geringer als üblich. Auf der Ertragsseite fielen insbesondere die höheren Jahresbeiträge der Mitglieder ins Gewicht, aber auch der Kapitalertrag war höher als erwartet, es mussten noch nicht alle der gut angelegten Papiere aufgelöst werden. Der Ertrag aus Fortbildungsveranstaltungen (insbesondere Tierärztetage) fiel leider negativ aus, aber der SVZB hat der GST eine nachträgliche Unterstützung zugesagt. Sowohl auf der Aufwand- wie auch auf der Ertragsseite macht sich vor allem bemerkbar, dass der Druck und Verkauf des Tierarzneimittelkompendiums in diesem Jahr vom VTG übernommen wurde.

Die Bilanz resultiert mit einem grösseren Umlaufvermögen als im vergangenen Jahr, dies weil vorläufig darauf verzichtet wurde, ausgelaufene Titel neu anzulegen. Die Qualitätssicherung erscheint einerseits in den Aktiven in Form eines Aktivdarlehens, anderseits in den Passiven als Rückstellung des noch nicht aufgebrauchten Startkapitals. Außerdem konnte ein Reservefonds für die Ausbildung der Tiermedizinischen Praxisassistentinnen angelegt werden.

Ein Votant bemerkt, dass einige Positionen recht stark vom Budget abweichen. Die Abweichungen sind nicht so zufällig wie es scheint, einige Positionen sind schwer vorauszusehen, zudem gehört zur Buchhaltung eines Verbandes immer eine gewisse Dynamik. Allerdings ist sich die Geschäftsstelle bewusst, dass das Controlling verbessert werden muss, die Buchhaltung ist als Führungsinstrument wichtig. Eine personelle Verstärkung in diesem Bereich ist geplant.

Traktandum 8 Finanzplan 1999 - 2001

Der Finanzplan wird vom Vorstand an der Sitzung vom 13. Mai 1998 verabschiedet, anschliessend sofort an die Präsidenten verschickt. Er wird der DV vom 11.6.1998 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die wichtigste Information dazu: Der Finanzplan geht von gleichbleibenden Jahresbeiträgen bis 2001 aus.

Traktandum 12 Leitbild

Das Leitbild - mit den Schwerpunkten Verbandspolitik, Legislaturprogramm und Jahresplanung - wurde heute, nach erfolgter Vernehmlassung bei den Sektionen, vom Vorstand verabschiedet. Nach der DV vom Juni wird die beschlossene Version allen Mitgliedern zugestellt. Das Leitbild erscheint in einem neuen Layout, es soll ein Marketinginstrument sein, welches einem breiten Publikum abgegeben wird, möglicherweise auch der Presse.

Ein Votant hat den Eindruck, das Legislaturprogramm sei zu überlastet, zum Teil mit Unerledigtem vom früheren Programm. Der Präsident ist der Meinung, dass das Spektrum der GST auf jeden Fall ein breites bleiben soll, und dass der Vorstand überzeugt und motiviert ist, das Geplante auszuführen, nicht zuletzt unter Mithilfe der Sektionen.

Traktandum 13 Fortbildungsschwerpunkte gemäss Fortbildungsreglement

Das Papier wurde an der heutigen Sitzung vom Vorstand zu Handen der DV verabschiedet. Bisher weniger stark gewichtete Gebiete sollen konkret in die Fortbildung eingebunden werden, die Weiter- und Fortbildung der Frauen (Wiedereinstiegsprogramme) soll gefördert werden, und neu sollen „Vor-der-Tür“-Seminare durchgeführt werden, dies in Koordination mit den Regionalsektionen.

5. Definition der tierärztlichen Tätigkeiten

G. Repond informiert über die nicht immer einfache Arbeit der Gruppe. Eidgenössische und kantonale Gesetzgebungen wurden durchgekämmt auf der Suche nach bestehenden Vorschriften. Auf kantonaler Ebene besteht lediglich im Kanton Graubünden ein entsprechendes Gesetz, welches als „Modell“ für alle Kantone dienen kann. Darin wird für die Hilfsberufe der Ausdruck „Berufe der Tiergesundheitspflege und Fortpflanzung“ verwendet. Die Arbeitsgruppe hat in diesem Zusammenhang den Vorstand GST gebeten, bei der Vereinigung der Kantonstierärzte zu intervenieren für eine einheitliche gesetzliche Regelung für alle Kantone.

Nach Erstellung einer Liste von ca. 3600 Tätigkeiten hat sich gezeigt, dass die Meinungen darüber, was welchem Beruf zuzuordnet ist, stark auseinandergehen. Die Liste geht demnächst in die Vernehmlassung. Ziel ist die Erstellung eines Katalogs, welcher als Nachschlagewerk aller möglichen tierärztlichen Tätigkeiten dient.

Zudem soll die Liste den Kantonen zur Adaptation für ihre gesetzlichen Grundlagen angeboten werden.

6. Jahresplanung 1998 des Vorstands/Orientierung

über den Stand verschiedener Geschäfts und Projekte

Der Präsident orientiert über den Stand der wichtigsten anstehenden Geschäfte und Projekte. Im Kanton TG ist ein Gerichtsentscheid gegen den SVKB ausgefallen. Die Verträge

des SVKB werden von der Kartellkommission auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Der Entscheid in Sachen Mehrwertsteuer steht immer noch aus. Dr. M. Zähner ist neue Beauftragte GST für Tierschutz. Die Gründungsversammlung des Fördervereins RGD ist für den 5.6.1998 angesetzt. In Sachen Lobbying-Netzwerk haben bereits erste Kontakte stattgefunden, erste Erfolge konnten verbucht werden: die GST hat im Projekt QS Fleisch Einsatz in allen Arbeitsgruppen; W. Koch ist Leiter der TAM-Arbeitsgruppe des SBV/LBL. Ch. Trolliet hat als Nachfolger von A. Parvis als Beauftragter 2 für PR/Information seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Ch. Straumann stellt das neueste Medium der GST vor: die Homepage. Sie soll ein Forum für Informationen sein, als Ergänzung zur Geschäftsstelle. Es wird darin sowohl öffentliche als auch geschlossene Bereiche geben, welche nur GST-Mitgliedern zugänglich sind. Die Sektionspräsidenten sind aufgefordert mitzumachen, ev. ihre Sektion darin vorzustellen.

7. Orientierung über die Weiter- und Fortbildung/ Organisation für Bildung der GST/ Medizinalberufegesetz

Dr. O. Glardon informiert über die im Moment laufenden und geplanten Seminare. Das Frauenseminar vom März war ein grosser Erfolg. Das Thema wird weiterverfolgt mit der Gründung einer Arbeitsgruppe, eventuell gar einer eigenen Sektion. Im Bereich Fortbildung sind sogenannte „Haustür-Seminare“ geplant, im Bereich Weiterbildung sollen die ehemaligen Zyklen Kleintiere, Pferde, Rinder usw. wieder aufgenommen werden, in Zusammenhang mit der FVH-Prüfung. Die Sektionen sind aufgefordert, der Zentralstelle ihre diesbezüglichen Pläne bis August 1998 anzumelden. Wichtig ist dabei eine Planung auf mehrere Jahre. Ziel der Zentralstelle ist es, dort Lücken zu füllen, wo keine Veranstaltungen geplant sind. Im nächsten Jahr soll aus der Zentralstelle eine „Organisation Berufsbildung“ werden.

Das von Fleiner 1 vorgesehene Obligatorium der Weiterbildung mit Diplomabschluss hat nach dem Scheitern der bilateralen Verhandlungen an Aktualität verloren, Fleiner 2 ist zur Zeit in Vernehmlassung beim Bund. Die Tierärzte werden ein Mitspracherecht zu den Verordnungen haben. Im Moment ist noch offen, ob Fleiner 1 und 2 eventuell in ein Paket zusammengeführt werden.

8. Wünsche und Anliegen der Sektionen an die GST/ Geschäftsstelle

Ein Votant beantragt, dass die GST einen Vorstoss unternimmt, die Praxisausübungsbewilligung für Tierärzte mit dem Weiterbildungsausweis zu verbinden. Es geht ihm insbesondere darum, dass ein Tierarzt nicht „auf Lebenszeit“ seinen Beruf ausüben kann. Dr. W. Koch informiert in diesem Zusammenhang, dass im Rahmen der AML erreicht werden soll, dass eine Praxisausübungsbewilligung auf Antrag der GST entzogen werden kann.

Der Präsident orientiert über die Klausurtagung des Vorstands vom September 1998, an welcher unter anderem eine bessere Strukturierung des Verhältnisses GST/Sektionen zur Sprache kommen wird. Er fordert die Sektionen auf, sich darüber Gedanken zu machen, und diesbezügliche Vorschläge bis im Juli an die Geschäftsstelle zu richten.

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Vorstandsmitglieder 98 / 99

Präsident / Pressestelle SVK

Dr. Martin Seewer Haus Gutenberg
Blumenweg 4
6110 Wolhusen
Tel. 041 490 48 66
Fax 041 490 48 86
m.seewer@bluewin.ch

Past-President

Dr. Gertrud Hartmeier Tierklinik AW
Muhenstrasse 50
5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 36 66
062 723 02 66
Fax 062 723 07 60
hartmeier.g@bluewin.ch

Kassier

Dr. Hanspeter Steinlin Klientierpraxis Zentrum
Schaufelweg 19
3098 Schliern-Köniz
Tel 031 972 31 59
Fax 031 971 72 84

Sekretär

Prof. Dr. Bernhard Spiess Vet.-Chirurg. Klinik
Winterthurerstrasse
8057 Zürich
Tel. 01 635 84 04
Fax 01 635 89 05
bspiess@vetchir.unizh.ch

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

*Bein Ingrid, Dr. med. vet., Dorfplatz 7, 4123 Allschwil
Groebli Katrin, med. vet., Austrasse 2, 5312 Döttingen
Laszlo Michel, Dr. med. vet., Aeussere Baselstrasse 121, 4125 Riehen*

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Beisitzerin

Dr. Isabelle Lehmann-Duckert Bahnhofstrasse 1
3303 Jegenstorf
Tel 031 761 01 15

Beisitzerin

Med. vet. Ursula Horisberger Bergweg 2
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 850 35 35

National Representative (FECAVA/WSAVA)

Dr. Heinz Heinimann Kuhnweg 8
3006 Bern
Tel. 031 351 30 11
Fax 031 351 30 11

Spezialbeauftragter (Jahresversammlung)

Dr. Pierre A. Arnold Vet.-Medizinische Klinik
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich
Tel. 01 635 83 34
parnold@vetklinik.unizh.ch

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVWZH beworben:

*Blättler Josef, Dr. med. vet., Sertelstrasse 18, 6260 Reiden
 Brunner Katharina, Dr. med. vet., Lebengasse 8, 4142 Münchenstein
 Eggenberger Silvia, Dr. med. vet., Talgartenweg 1, 8630 Rütti
 Gloor Christoph, Dr. med. vet., Mubenstrasse 50, 5036 Oberentfelden
 Kenel Daniel, Dr. med. vet., Chollerstrasse 3, 6300 Zug
 Koch Werner, Dr. med. vet., Schärrüti, 6276 Hohenrain
 Nägeli-Schenker Catherine, Dr. med. vet., Via San Gottardo 128, 6828 Balerna
 Rüthli Margaret, Dr. med. vet., Sonnenhof am Berg, 8331 Auslikon
 Ruoss Evelyne, Dr. med. vet., Bahnhofplatz 19, 6440 Brunnen
 Soldati Enrico, med. vet., Salita Cuccarello, 6934 Bioggio
 Suter Maja, Prof. Dr., Institut für Pathologie, Universität Bern, Länggassstrasse 122, 3012 Bern
 Theus Anton, Dr. med. vet., 7537 Müstair
 Übersax Wolfgang, Dr. med. vet., ch. des Tuilleries, 1293 Bellevue
 Zanetti Marco, Dr. med. vet., Via Cantonale, 6944 Cureglia*

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVWZH einzureichen.

Dr. Jean-Michel Hatt, Sekretär der SVWZH

Association Suisse pour la Médecine de la Faune et des Animaux Exotiques

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMFAE:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMFAE.

Dr Jean-Michel Hatt, Secrétaire de l'ASMFAE

A propos Praxiseinrichtung

Operationstische und Narkosegeräte mit Zubehör, Operationslampen, Instrumentenschränke, Sessel, Zureiche- und Instrumententische, Autoklaven, Sterilisierdosen ...

... von uns erhalten Sie
das komplette Programm



EISENHUT-VET AG
 Veterinärmedizinische Instrumente
 Eisenhut-Vet AG
 Postfach, Sandweg 52, CH-4123 Aeschwil 1
 Tel. 061/307 90 00, Fax 061/307 90 09

Bingold Werbung AG

Fortbildung / Formation continue

29./30. August 1998, La Vue-des-Alpes

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Ethologie / Association Vétérinaire Suisse pour l'Ethologie
Approche clinique du comportement du chien et du chat
Seminar und Hauptversammlung STVE
 Info und Anmeldung: Dr. U. Berger, Thunstrasse 43, 3510 Konolfingen, Tel. 031 791 27 27, Fax 031 791 39 04
 Das Programm ist bei der GST erhältlich.

2.-4. September 1998, Wusterhausen

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V.
Fachgruppe Epidemiologie und Dokumentation
Informationsgewinnung und -verarbeitung
 Info: Dr. M. Kramer, BFAV Wusterhausen, Institut für Epidemiologie, Seestrasse 55, D-16868 Wusterhausen; matthias.kramer@wus.bfav.de

10th-13th September 1998, Birmingham

British Equine Veterinary Association 37th Annual Congress
 Das Programm ist bei der GST erhältlich.

19./20. September 1998, Innsbruck

Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner
13. VÖK-Jahrestagung Weichteilchirurgie bei Hund und Katze
 Kongressbüro: Sigrid Steindl, Postfach 74, A-4010 Linz, Tel. 0043 663 917 11 50, DI, MI, DO von 09:00-11:00

20.-22. September 1998, Linz

Zentrum für Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen
8. Österreichischer internationaler Kongress über Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen in der biomedizinischen Forschung
5. Jahrestagung der MEGAT - Mitteleuropäische Gesellschaft für Alternativmethoden zu Tierversuchen
 Info: Zentrum für Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen, Herr Harald Schöffl, Postfach 210, A-4021 Linz, Tel. 0043 7251 423

22./23. September 1998, Freudenstadt

Akademie für tierärztliche Fortbildung Homotoxikologie für Tierärzte Kurs C
 Info: ATF, Tel. 0049 228 72 54 60
 Das Programm ist bei der GST erhältlich.

24./25. September 1998, Freudenstadt

Akademie für tierärztliche Fortbildung Phytotherapie für Tierärzte Kurs C
 Info: ATF, Tel. 0049 228 72 54 60
 Das Programm ist bei der GST erhältlich.

28./29. September 1998, Warschau

Veterinärmedizinische Fakultät der Landw. Universität Warschau
IV. Polnisch-Deutsches Symposium über Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere
Fertilitätsprobleme und Krankheiten bei Schaf und Ziege
 Info: Dr. Z. Gajewski, Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie der Veterinärmedizinischen Fakultät der Landwirtschaftlichen Universität Warschau, Grochowska 272, PL 03-849 Warsawa, Tel.: +48 (22) 106 226; Fax: +48 (22) 100 302
 Das Programm ist bei der GST erhältlich.

31. Oktober 1998, Oldenburg

DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten
Intensiv-Seminar Bildgebende Diagnostik des Urogenitaltraktes bei Kleintieren
 Info: Fachgruppe Kleintierkrankheiten in der DVG, Dr. Klaus Peter Vick, Gartenstrasse 12, D-26122 Oldenburg

6.-7. November 1998, Berlin

III. Berliner Kleintiersymposium Skeletterkrankungen der Jungtiere
 Info: Dr. Corinne Rutsch, Motzstrasse 22, D-10777 Berlin

6, 7 et 21 novembre 1998

Société Suisse des Médecins Homéopathes & Ecole Suisse Romande d'Homéopathie Uniciste
Cours d'homéopathie pour médecins, dentistes, vétérinaires, pharmaciens et étudiants dans ces disciplines
Cours d'introduction

Renseignements: Dr. François Audéat, 3, rte de Florissant, 1206 Genève, Tél et Fax 022/789 49 49

21. November 1998, Zürich

Schweizerische Ärztegesellschaft für Aurikulomedizin und Akupunktur
Akupunkturseminar für Tierärztinnen und Tierärzte
 Teilnahmebedingung: Grundkenntnisse der Körperakupunktur
 Info und Anmeldung: Sekretariat SÄGAA, Postfach 176, 8575 Bürglen, Tel. 071/634 66 19, Fax: 071/634 66 18
 Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Mitteilungen / Communications

50 Jahre AHV und 50 Jahre AHV-Ausgleichskasse AERZTE

Bewährte dezentrale Struktur

Als Bundesrat Walther Stampfli in seiner Neujahrsansprache 1944 dem Schweizer Volk die Einführung der AHV versprach, stützte er sich auf die guten Erfahrungen mit der Lohn- und Verdienstversatzordnung für Wehrdienstpflichtige (LVEO). Die LVEO konnte damals nur dank Kriegsvollmachten erlassen werden.

Weil Bundesrat Stampfli wusste, dass die Erwartungen der

Bevölkerung nicht enttäuscht werden durften, wartete er die Referendumsabstimmung vom 6. Juli 1947 gar nicht erst ab, sondern liess intern bereits die Ausführungsgesetzgebung erarbeiten.

Dabei baute er erneut voll und ganz auf die Zusammenarbeit mit den Arbeitgeberorganisationen. Die Idee, auf der LVEO-Struktur aufzubauen und Verbandsausgleichskassen zu schaffen, war bestechend, wurde doch damit gleichzeitig der alte Genossenschaftsgeist neu erweckt. Die dezentrale

Organisation mit verbandlichen und kantonalen Ausgleichskassen konnte rasch aktiv werden, denn sie hatte sich bereits im Verlauf der Kriegsjahre bewährt.

Mit ihrer Aufbau- und Koordinationsarbeit trugen damit die privaten Verbands- und die kantonalen Ausgleichskassen namhaft dazu bei, dass ab 1. Januar 1948 die gesamte Organisation zur Zufriedenheit aller sofort zu wirken begann.

Verbandsausgleichskassen sind Vermittler zwischen Bürger und Staat

Zu Recht wurde denn auch am 25. Jubiläum der AHV die Bedeutung der Tätigkeit der Verbandsausgleichskassen als Vermittler zwischen Bürger und Staat hervorgehoben. Die Übernahme und gleichzeitige Verwaltung anderer sozialer Aufgaben, wie Familienausgleichskassen, 2. Säule, Arbeitslosenkassen, Inkasso- und Durchführungsaufgaben für Kranken- und Unfallversicherung sowie sozialpartnerschaftliche Aufgaben (GVA) ergab mannigfache Synergien für die Mitglieder der Verbandsausgleichskassen. Auch die seit 1960 den AHV-Ausgleichskassen übertragene Verwaltung der Invalidenversicherung hat sich bewährt. Es ist denn auch besonders bemerkenswert, dass Abschnitt 4 des AHV-Gesetzes "Organisation" im Verlaufe der letzten zehn Revisionen kaum substantiell modifiziert worden ist.

Die AHV-Ausgleichskasse AERZTE ein Dienstleistungszentrum

Dem Aufruf von Bundesrat Stampfli folgend, haben damals auch die Verbindung der Schweizer Aerzte und die Gesellschaft der Schweizerischen Tierärzte am Aufbau der AHV mitgeholfen. Auf den 1. Januar 1948 gründeten sie die AHV-Ausgleichskasse AERZTE. 1951 ist die Schweizerische Zahnärztekasse beigetreten.

Heute besteht die Hauptaufgabe der AHV-Ausgleichskasse AERZTE einerseits im Bezug der Beiträge für die AHV, die IV, die EO und die ALV. Andererseits obliegt ihr die Führung der individuellen AHV-Konten, die Berechnung der Renten sowie die Auszahlung von Geldleistungen der AHV, IV und EO. Im Verlaufe der Jahre entwickelte sich die AHV-Ausgleichskasse AERZTE auch immer mehr zu einem Dienstleistungszentrum im Bereich der Sozialversicherungen.

Heute führt sie die Geschäftsstelle der Familienausgleichskassen der Aerzte, Zahnärzte und Tierärzte in den Kantonen AG, AR, BE, BL, BS, GL, JU, SG, SH, SO, TG, TI und ZH. Mit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hat sie auch Aufgaben im Bereich der obligatorischen 2. Säule übernommen.

..... für Sozialversicherungen

Seit dem 1. Januar 1985 zeichnet die AHV-Ausgleichskasse AERZTE für die Personalvorsorgestiftung der Aerzte und Tierärzte (PAT-BVG) als Durchführungsstelle verantwortlich. Dadurch werden die angeschlossenen Mitglieder administrativ entlastet und gleichzeitig wird die praktische Durchführung der obligatorischen Sozialversicherungen vereinfacht. Mitglieder, die sowohl der AHV-Ausgleichskasse AERZTE wie auch der PAT-BVG angeschlossen sind, erhalten am Jahresende eine einzige Abrechnung. Damit erfüllen sie ihre Pflichten gegenüber der 1. und der 2. Säule über eine einzige Abrechnungsstelle. Zusätzlich zu diesen Aufgaben erhebt die AHV-Ausgleichskasse AERZTE die MPA-Beiträge (Beiträge an die Ausbildung der Medizinischen Praxisassistentinnen). Im Auftrage der Aerztegesellschaften der Kantone AG, BE, GL, LU, SH und ZH nimmt sie das Beitragsinkasso vor.

Effiziente Geschäftsstelle

1997 waren der AHV-Ausgleichskasse AERZTE in der ganzen Schweiz 15'500 Aerzte, Zahnärzte und Tierärzte als Selbständigerwerbende mit rund 50'000 Angestellten angeschlossen. Die Arbeitgeber und deren Personal werden von 20 Kassenangestellten betreut. Diese stehen ihren Kunden jederzeit auch für individuelle Beratung in sozialversicherungsrechtlichen Fragen zur Verfügung. Wer zum Beispiel überprüfen will, ob er oder sie in der Vergangenheit auch lückenlos AHV-Beiträge bezahlt hat, wendet sich zur Beantwortung dieser für die Leistungsbemessung wichtigen Fragen am besten an die Mitarbeiter der AHV-Ausgleichskasse AERZTE.

Finanziert wird die Kasse durch die gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungskostenbeiträge der Mitglieder. Mit einem Verwaltungskostensatz von derzeit 0,55 Prozent der geschuldeten AHV/IV/EO-Beiträge liegt die AHV-Ausgleichskasse AERZTE gesamtschweizerisch gesehen sehr günstig. Die Dienstleistungsstelle produziert aber nicht nur Kosten. Bedeutende Einkünfte erzielt sie auch aus den Entschädigungen für die Durchführung von übertragenen Aufgaben.

Alle angeschlossenen Mitglieder profitieren damit von einer Servicestelle, die fachlich kompetent, zu günstigen Verwaltungskosten die staatlich vorgeschriebenen Sozialversicherungen durchführt und die darüber hinaus mit der PAT-BVG auch im Bereich der 2. Säule den Mitglied-Aerzten die Administration vereinfacht.

Dr. iur. Ch. Schaeppi, Leiter der AHV-Ausgleichskasse AERZTE, Oberer Graben 37, Postfach 148, 9001 St. Gallen

IAMS COMPANY Award 1998

The Iams Company Award for the best clinical article
 Since 1995 The Iams Company has inaugurated the Iams Company Award for the best clinical article published in an European Veterinary Journal by a junior veterinarian. All the Iams Company Awards were met with wide enthusiasm and each year over 30 outstanding articles were submitted to the independent Committee.

The Iams Company invites young veterinary authors again to submit their publication(s) to participate in the competition for the Iams Company Award 1998. Nominees are veterinarians under 36 years of age (at the actual time of writing the manuscript), who have published a clinical paper in a peer

reviewed European Veterinary Journal (national or international).

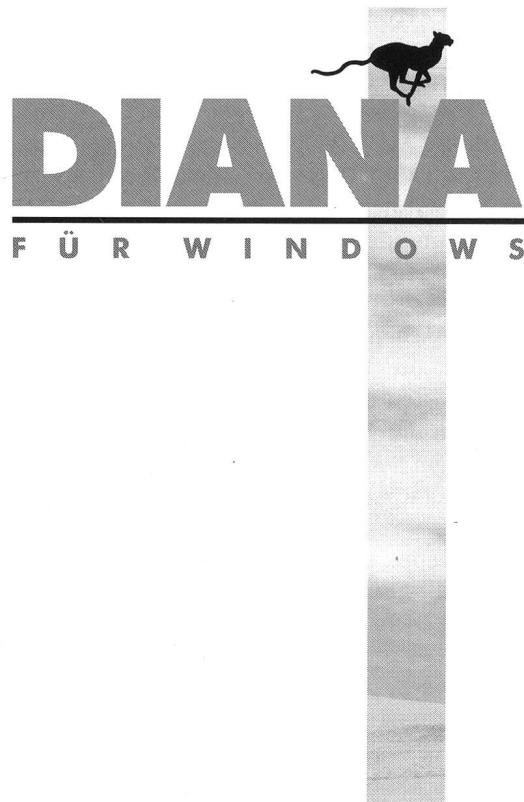
The winner of the Iams Company Award 1998 will be announced during the ESVIM Congress in Vienna, 24 - 27 September 1998.

Manuscripts of reprints of articles on one of the above mentioned subjects published between 1 July 1997 and 1 July 1998 should be submitted in quadruplicate, together with a CV of the first author, before 15 July 1998 to: The Iams Company Award Committee, Miss A. P. J. Jacobs, Iams Pet Food International Inc., Luchthavenweg 67, NL-5657 EA Eindhoven, The Netherlands

Totentafel / Décès

Helfer Hans-Ulrich, Dr. med. vet., 3294 Büren a. A.
 Joos Bernhard, med. vet., 8583 Sulgen
 Ludwig Rudolf, med. vet., 3185 Schmitten

geboren/né le 25.12.1923
 geboren/né le 25.02.1927
 geboren/né le 22.08.1919
 gestorben/décédé le 16.04.1998
 gestorben/décédé le 02.04.1998
 gestorben/décédé le 25.04.1998



SEmir AG

Gutstrasse 3 • CH-8055 Zürich • Fax 01/450 54 45
 DIANA-Telefon: 01/450 54 54 • office@diana.ch • www.diana.ch

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Jay Cleve

Licht am Ende des Tunnels

Wie Depressive und ihre Angehörigen sich selbst helfen können

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. D. Hell, Zürich. Aus dem Englischen von M. Wengenroth. 1997. 178 Seiten, Kt DM 34.80 / Fr. 31.30 / öS 254.- (ISBN 3-456-82914-0)



Mit diesem Buch lernen Sie, aus dem Teufelskreis von Sorgen und Ängsten auszubrechen, es mit Ihrem «inneren Saboteur» aufzunehmen, Ihre Selbstzweifel zu verbannen und gegen Ihre Gefühle der Hilflosigkeit anzugehen. Sie werden ermutigt, Ihre Zeit besser zu strukturieren, Ihren persönlichen Stil zu verändern, sich zu entspannen, gut zu sich selbst zu sein und wieder Spaß am Leben zu bekommen.



**Verlag Hans Huber
Bern Göttingen Toronto Seattle**

<http://Verlag.HansHuber.com>